

Nationales Lawinenbulletin Nr. 128

für Samstag, 15. März 2008
Ausgabezeitpunkt 14.3.2008, 17:00 Uhr

Gefahr für trockene und nasse Lawinen beachten

Allgemeines

Bis am Freitag Morgen fielen am Alpennordhang und in Nordbünden oberhalb von etwa 1500 m bis zu 10 cm Schnee. Tagsüber lockerten die Wolken aus Westen auf und vor allem in hohen Lagen wurde es zunehmend sonnig. Im Süden schien die Sonne. Der Westwind wehte mässig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei plus 1 Grad im Norden und plus 4 Grad im Süden.

Die verschiedenen Tribschneeschnichten dieser Woche und der Altschnee sind stellenweise noch nicht genügend miteinander verbunden. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens können Lawinen an Schattenhängen bis in die schwache Altschneedecke reissen. Unterhalb von rund 2000 m ist die Schneedecke unter dem Neuschnee feucht.

Kurzfristige Entwicklung

Nach einer meist klaren Nacht ziehen am Samstag Morgen aus Südwesten zunächst hohe und am Nachmittag dann dichtere Wolken auf. Der Wind weht mässig aus West bis Südwest. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m steigen im Norden auf plus 6 Grad, im Süden sinken sie leicht auf plus 1 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis zum Simplonpass; Nordbünden ohne Flims - Untervaz; des Weiteren Unterengadin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen oberhalb von rund 2400 m. In den betreffenden Walliser Gebieten liegen sie vor allem in den Expositionen West über Nord bis Ost, in den betreffenden Bündner Gebieten vor allem in den Expositionen West über Nord bis Süd. Lawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie durch einzelne Schneesportler, ausgelöst werden. Die Beurteilung der Lawinensituation und die Routenwahl erfordern Erfahrung.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen oberhalb von rund 2000 m. In den westlichen Voralpen sowie am zentralen Alpensüdhang liegen sie vor allem in den Expositionen West über Nord bis Ost, in den übrigen Gebieten in allen Expositionen. Lawinen können vor allem durch grössere Zusatzbelastung ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

Mit der Erwärmung werden an Sonnenhängen unterhalb von etwa 2600 m und an Schattenhängen unterhalb von etwa 2000 m feuchte Rutsche und Lawinen erwartet. Ausser am zentralen Alpensüdhang wird dabei im Tagesverlauf die Gefahrenstufe 3, "erheblich", erreicht.

Tendenz für Sonntag und Montag

In der Nacht auf Sonntag fällt in den ganzen Schweizer Alpen Schnee. Danach wird es im Süden zunehmend sonnig. Sonst bleibt es an beiden Tagen meist stark bewölkt mit Aufhellungen vor allem im zentralen Wallis. Die Schneefallgrenze sinkt am Montag auf etwa 1000 m. Der starke Wind bläst am Sonntag aus West und dreht danach auf Nord. Die Nassschneelawinengefahr nimmt rasch ab. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt im Westen und im Norden an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

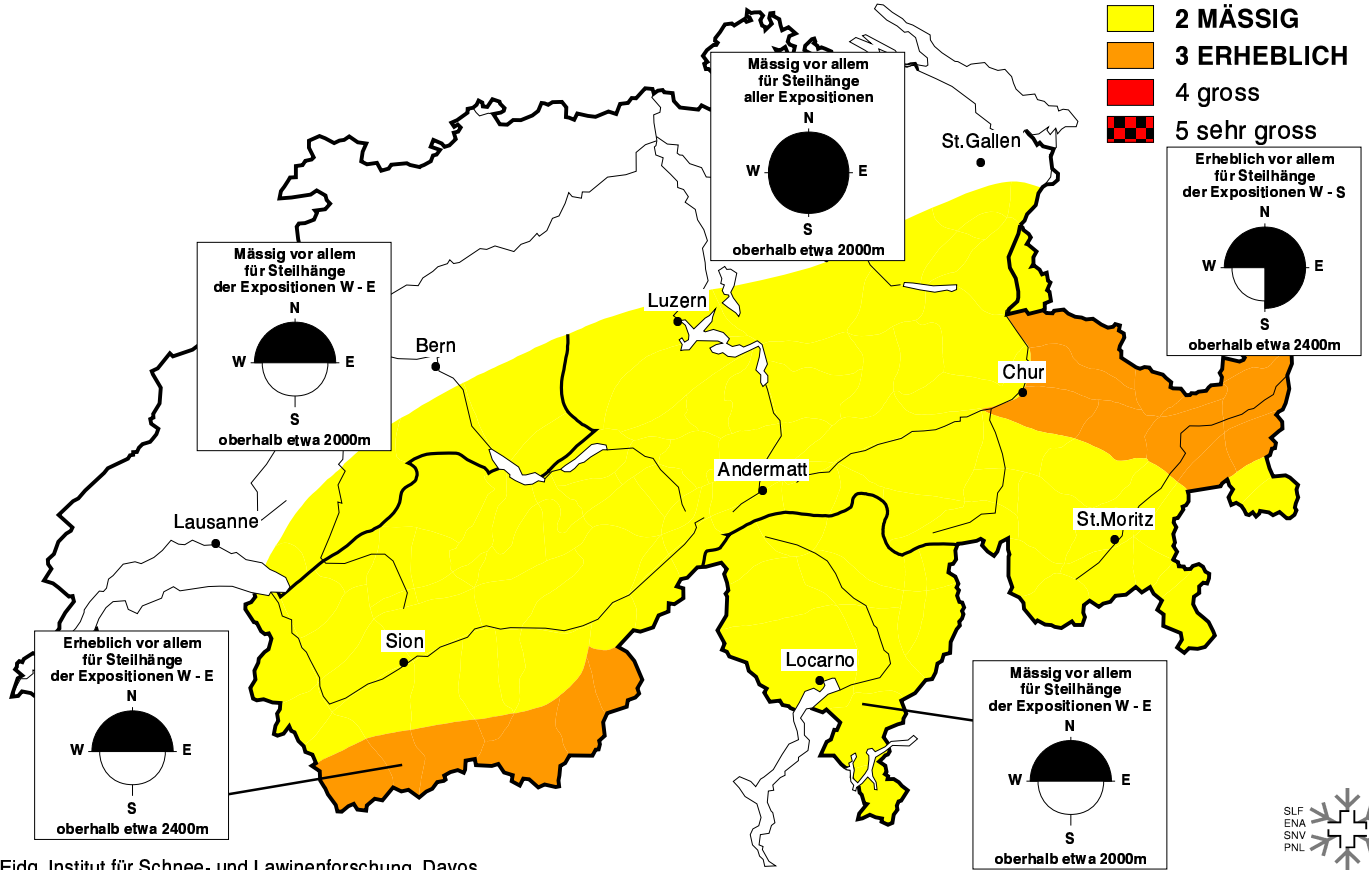
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)
Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Rückmeldungen:
Email: lwp@slf.ch
Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Samstag, 15. März 2008

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



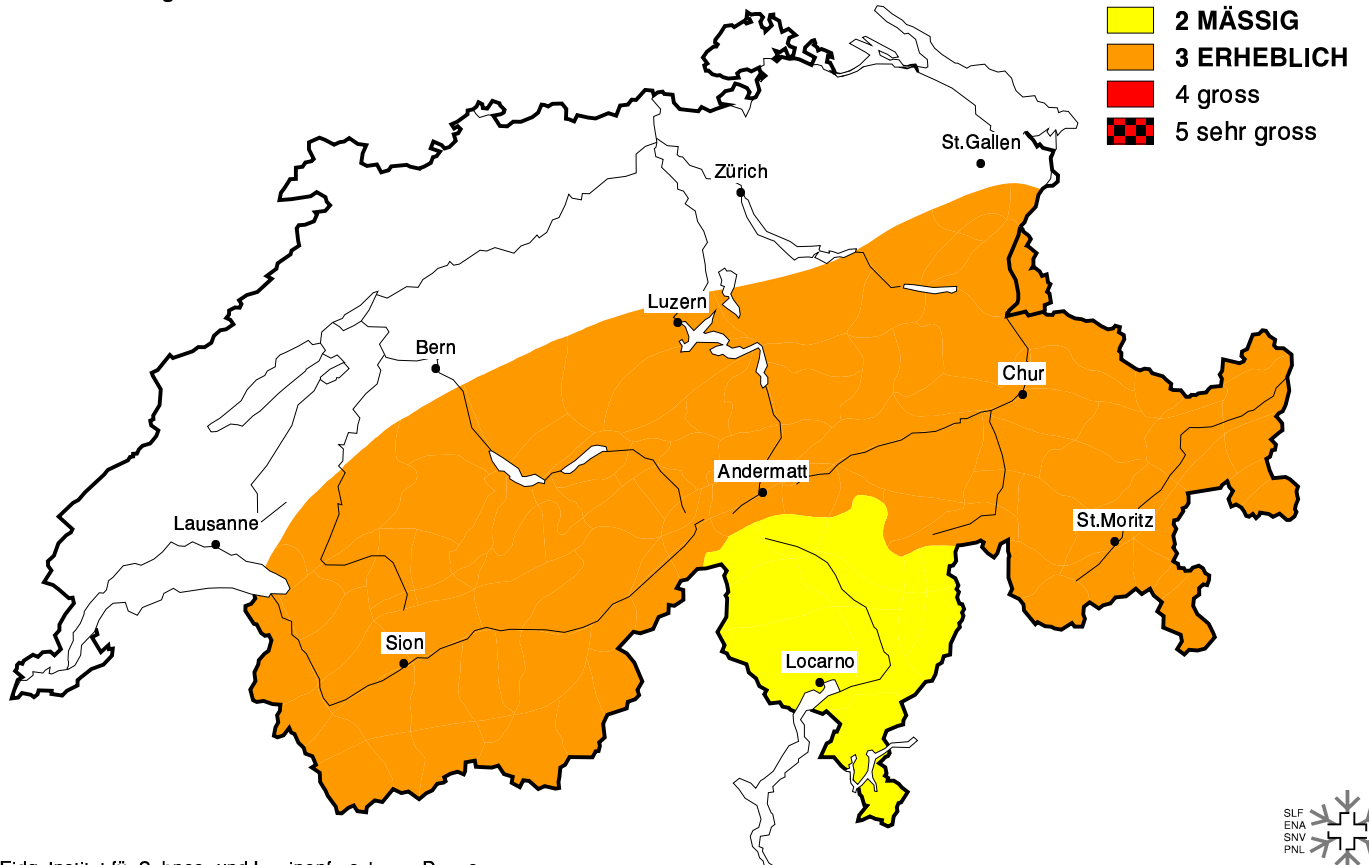
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Samstag, 15. März 2008

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos